

G1.01.04.01 Organisation AGZ

1902-2016

Massnahmen zur Hygiene in Alters- und Pflegeheimen

Beantwortung kleine Anfrage

Beat Kunz (CVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 27. November 2015 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Die Zeit einer erhöhten Anzahl von Infektionserkrankungen (Lungenentzündungen, Grippe, usw.) ist wieder da. Die Heilung von schweren Erkrankungen wird angesichts einer stärkeren Resistenz von Viren immer schwieriger. Gerade Bürgerinnen und Bürger im hohen Alter sind besonders gefährdet und können wegen Unachtsamkeit des Personals oder mangelnder Ressourcen an solchen Krankheiten sterben.

Darum bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Massnahmen treffen die Alters- und Pflegeheime im Interesse der Hygiene (und der Lebensverlängerung) von betagten Menschen?*
- 2. Verfügen die Alters- und Pflegeheime über genügend Ressourcen (z.B. finanzieller Art, Ausbildung des Personals, usw.), um eine geeignete Prävention gegen diese Erkrankungen zu garantieren?"*

Die Kleine Anfrage von Beat Kunz (CVP) wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Hygiene hat einen hohen Stellenwert im Alters- und Gesundheitszentrum. Die Standards und Richtlinien sind schriftlich formuliert. Diese beinhalten unter anderem: Ärztliche Eintrittsuntersuchung bei neuen Mitarbeitenden, Hygieneschulung der neu eingetretenen Mitarbeitenden, Angebot von kostenlosen Grippeimpfungen für Mitarbeitende, Regelung der persönlichen Hygiene für Mitarbeitende (Kleidervorschriften, Hygiene Hände, Schuhe, Haare), regelmässige Hygiene-Schulung der Mitarbeitenden, insbesondere für die Handhabung von korrekter Händedesinfektion, Richtlinien im Falle einer Noro-Epidemie oder einer Pandemie, Richtlinie zum Einsatz von Desinfektionsmittel, Desinfektionsspender in allen persönlichen und öffentlichen Toiletten, Reinigungspläne für die Reinigungs- und Pflegemitarbeitenden, regelmässige Kontrollen der Verpflegungsbereiche durch den Lebensmittelinspektor, regelmässige Wasserproben auf Legionellen und regelmässige Luftproben auf Kontamination.

Im Jahr 2015 wurde durch eine externe Fachperson der korrekte und adäquate Einsatz der Desinfektionsmittel überprüft. An einer internen Weiterbildung durch eine Hygienefachfrau wurde u.a. die korrekte Händedesinfektion geschult. Ebenfalls wurde 2015 ein unabhängiges Unternehmen beauftragt, das Leitungswasser auf Legionellen und die Raumluft auf Kontaminierung zu überprüfen. Die Kontrollen ergaben, dass die Qualität des Wassers und der Luft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Im Jahr 2015 kontrollierte der Lebensmittelinspektor den Verpflegungsbereich, es lagen keine Mängel vor.

Sitzung vom 25. Januar 2016

Zu Frage 2

Das Alters- und Gesundheitszentrum verfügt über ausreichende Ressourcen, um eine geeignete Prävention sicherzustellen. Die Hygiene-Massnahmen werden budgetiert und sind von den Sparmassnahmen nicht betroffen.

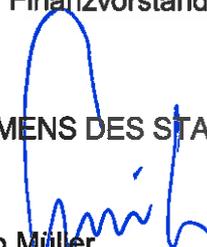
Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Beat Kunz (CVP) betreffend Hygienemassnahmen in den Alters- und Pflegeheimen der Stadt Dietikon wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Gesamtleiter Alters- und Gesundheitszentrum;
- Finanzvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 28. Jan. 2016
CS